

**Präsentation der Umfrage 'Drogen' der Firma
EARSandEYES GmbH, Institut für Markt- und
Trendforschung**

Informationen zur Umfrage:

- Online-Befragung in Deutschland
- Zeitraum: Ende Oktober/ Anfang November 2011
- Befragte: **n = 1.000**, ab 16 Jahren

n = 1000 wird von den meisten
Meinungsforschungsinstitute bei Wahlumfragen
genutzt

→ „**repräsentative Umfrage**“

→ Statistisch: mit **95% Wahrscheinlichkeit** liegt
der wahre Wert in einem Intervall von **+/- 3 % um**
den ermittelten Wert

Präsentation der Umfrage 'Drogen'

Differenzierung der Antworten:

Geschlecht: Mann oder Frau

Altersgruppe:

- 16-29 Jahre
- 30-39 Jahre
- 40-49 Jahre
- 50+ Jahre

Präsentation der Umfrage 'Drogen'

- Frage: „Für wie gesundheitsschädigend halten Sie Alkohol in Maßen genossen?“
- Frage: „Für wie gesundheitsschädigend halten Sie Cannabis (Marihuana, Haschisch, Hanf) in Maßen genossen?“
- Antwortmöglichkeiten: extrem / sehr / mäßig / gering / überhaupt nicht schädlich

Präsentation der Umfrage 'Drogen'

- „Für wie gesundheitsschädigend halten Sie Alkohol in Maßen genossen?“
- extrem oder sehr nicht schädlich: **44%**
- gering oder überhaupt nicht schädlich: **13%**
- Frauen sehen Alkohol als schädlicher an als Männer
- Je älter der Befragte, desto schädlicher wird Alkohol eingeschätzt.

Präsentation der Umfrage 'Drogen'

- „Für wie gesundheitsschädigend halten Sie Cannabis (Marihuana, Haschisch, Hanf) in Maßen genossen?“
- extrem oder sehr nicht schädlich: **53%**
- gering oder überhaupt nicht schädlich: **13%**
- Frauen sehen Cannabis als schädlicher an als Männer
- Die über 50-Jährigen sehen Cannabis als besonders schädlich an

Präsentation der Umfrage 'Drogen'

- Aussage: „Ich sehe Alkohol als eine Droge an.“
- Aussage: „Ich sehe Zigaretten als eine Droge an.“
- Aussage: „Es wird niemals eine Gesellschaft ohne Drogen geben.“
- Aussage: „Es wird zu wenig über das Thema Drogen in der Öffentlichkeit/ Medien aufgeklärt.“
- Aussage: „Es ist die Aufgabe des Staates, den/die Bürger/in zu beschützen und risikohafte Suchtmittel zu verbieten.“
- Aussage: „Alle Drogen sollten frei zugänglich sein.“
- Aussage: „Alkohol sollte per Gesetz verboten werden.“

Präsentation der Umfrage 'Drogen'

- Antwortmöglichkeiten: Auf einer Skala von 1 = „stimme voll und ganz zu“ bis 5 „stimme überhaupt nicht zu“
- Es wurde die Vorbemerkung „Allgemein werden unter Drogen Substanzen verstanden, die eine bewusstseins- und wahrnehmungsverändernde Wirkung aufweisen.“ abgegeben.

Präsentation der Umfrage 'Drogen'

„Ich sehe Alkohol als eine Droge an.“

- 38% 1 = stimme voll und ganz zu
- **63% 1 oder 2**, 16% 4 oder 5
- Mittelwert: 2,2

„Ich sehe Zigaretten als eine Droge an.“

- 45% 1 = stimme voll und ganz zu
- **70% 1 oder 2**, 12% 4 oder 5
- Mittelwert: 2,0

Präsentation der Umfrage 'Drogen'

„Es wird niemals eine Gesellschaft ohne Drogen geben.“

- **60% 1 = stimme voll und ganz zu**
- **84% 1 oder 2, 5% 4 oder 5**
- **Mittelwert: 1,6**

„Es wird zu wenig über das Thema Drogen in der Öffentlichkeit/ Medien aufgeklärt.“

- **25% 1 = stimme voll und ganz zu**
- **50% 1 oder 2, 25% 4 oder 5**
- **Mittelwert: 2,6**

Präsentation der Umfrage 'Drogen'

„Es ist die Aufgabe des Staates, den/die Bürger/in zu beschützen und risikohafte Suchtmittel zu verbieten.“

- 18% 1 = stimme voll und ganz zu
- **38% 1 oder 2, 32% 4 oder 5**
- Mittelwert: 2,9

„Alkohol sollte per Gesetz verboten werden.“

- 7% 1 = stimme voll und ganz zu-
- **12% 1 oder 2, 66% 4 oder 5**
- Mittelwert: 4,0
- Frauen sind eher für ein Verbot.

Präsentation der Umfrage 'Drogen'

„Alle Drogen sollten frei zugänglich sein.“

- 5% 1 = stimme voll und ganz zu
- **10% 1 oder 2, 73% 4 oder 5**
- Mittelwert: 4,2
- Eher Männer als Frauen stimmen zu
- 30-49 Jährige stimmen eher zu

Präsentation der Umfrage 'Drogen'

„Wie stehen Sie zur Legalisierung von Cannabis? Was halten Sie von einem Gesetz, dass Cannabis rechtlich als Genussmittel wie Alkohol und Tabak behandelt?“

- 14% finde ich sehr gut
- 26% finde ich eher gut
- 28% finde ich eher nicht gut
- 32% finde ich ganz und gar nicht gut
- Männer sind eher für eine Legalisierung
- Die größte Zustimmung: 40-49 Jährige
- **Die geringste Zustimmung: 16-29 Jährige und 50+**

Präsentation der Umfrage 'Drogen'

„Was halten Sie von dem Gesetz, cannabishaltige Arzneien zur Therapie chronischer Schmerzen zuzulassen?“

- **48% finde ich sehr gut**
- 33% finde ich eher gut
- 13% finde ich eher nicht gut
- 6% finde ich ganz und gar nicht gut
- Männer finden das Gesetz eher gute
- Die größte Zustimmung: 30-49 Jährige
- **Die geringste Zustimmung: 16-29 Jährige**

Präsentation der Umfrage 'Drogen'

„Sie haben angegeben, dass Sie die Legalisierung von Cannabis befürworten. Was sind die Gründe für Ihre Befürwortung?“

- 63% Cannabis hat positive Wirkungen (z.B. schmerzstillend). eher Frauen & Ältere
- 60% Die organisierte Kriminalität würde zurückgehen. eher Frauen & Ältere
- 57% Jeder hat das Recht auf Selbstbestimmung und selbst zu entscheiden, ob er Cannabis nehmen möchte oder nicht.
- 56% Die ungesunden Streckstoffe fallen weg bzw. lässt sich die Qualität besser kontrollieren.

Präsentation der Umfrage 'Drogen'

- 54% Der Reiz des Verbotenen würde wegfallen und weniger Menschen Cannabis konsumieren.
- 51% Wenn die Beschaffung nicht mehr kriminalisiert wird, kommt man auch nicht mit anderen (härteren) Drogen in Kontakt. eher Ältere
- 43% Die Kosten die das Verbot verursacht würden bei einer Legalisierung wegfallen. eher Männer
- 36% Es würde hohe Einnahmen durch Steuern geben. eher Jüngere & Männer
- 25% Cannabis macht körperlich nicht abhängig. eher Jüngere & Männer
- 21% Es handelt sich nur um eine Pflanze, der keine giftige Wirkung nachgewiesen ist. eher Jüngere & Männer

Präsentation der Umfrage 'Drogen'

„Sie haben angegeben, dass Sie die Legalisierung von Cannabis ablehnen. Was sind die Gründe für Ihre Ablehnung?“

- 73% Cannabis ist eine Einstiegsdroge (d.h. nach dem Cannabiskonsum folgen oft auch härtere Drogen).
- 61% Cannabis macht psychisch abhängig. eher Jüngere & Frauen
- 54% Man kann von Cannabiskonsum psychischen Schaden davon tragen.
- 48% Cannabis macht körperlich abhängig.
- 43% Man kann von Cannabiskonsum körperlichen Schaden davon tragen. eher Jüngere